

Aus der Redaktion Kommentare

ROBBY KUPFER 19.04.2017 07:47 UHR  
 RED. ORANIENBURG, LOKALES@ORANIENBURGER-GENERALANZEIGER.DE

## Massive Fällungen gestoppt

Linumhorst (OGA) Die von der Stadt Kremmen geplanten massiven Baumfällungen an der Linumhorster Allee können nach einem jetzt vorliegenden Sachverständigen-Gutachten um mehr als die Hälfte reduziert werden. Statt wie zuvor geplant 39 müssen nun nur noch 19 Ahornbäume und Eschen weichen.



Imposant selbst vor dem Austrieb der Blätter: die knapp einhundert Jahre alte Linumhorster Allee

© OGA/ROBBY KUPFER

"Ein schöneres Osterei hätte es für uns gar nicht geben können", freut sich Helmut Rakow vom Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch (LFV) über die kurz vor Ostern eingegangene Nachricht. Rakow, der auch der Vorsitzende des neu gegründeten Umweltbeirats in Kremmen ist, fügt hinzu: "Hoffentlich hat die Stadtverwaltung nach den Bürgerprotesten dazugelernt. Nicht jeder Baum mit Schäden ist sofort zu fällen. Erst recht nicht, wenn er Teil einer bedeutsamen Allee ist, die noch weitere 120 Jahre Bestand haben kann."

Tatsächlich war die Straße zwischen Flatow und Linumhorst mit ihren mehr als 1 500 Bäumen im Jahr 2011 vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zur Allee des Jahres gekürt worden. Nachdem Anfang März vermehrt rote Fäll-Markierungen an einer Vielzahl der knapp 100 Jahre alten Bäume aufgetaucht waren, hatten der Bürgerverein Linumhorst und der LFV Alarm geschlagen. Sie stellten die Notwendigkeit derart massiver Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht in Frage und forderten die Einbeziehung der anerkannten Naturschutzverbände in Potsdam. Von diesen Verbänden wurde die Stadt Kremmen dann auch aufgefordert, einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen mit einer erneuten Begutachtung der 39 zur Fällung vorgesehenen Bäume zu beauftragen.

Das Gutachten von Diplomingenieur Stephan Hohl kommt nun an

### ARTIKEL EMPFEHLEN

Twittern Teilen Teilen

Artikel kommentieren  
 Seite empfehlen  
 Nachricht an die Redaktion  
 Druckversion

### SCHLAGWORTE

Fällung Linumhorster Baumfällung  
 Ahornbaum Esche Osterei  
 Sebastian Busse

### Lesen Sie auch...

19.04.2017 17:36 **THEMA**  
**Kino unterm Kirchendach**

NEURUPPIN (RA) Ein Kino gab es im Oberen Rhinluch noch nie. Zu klein sind dafür die Dörfer dort. Wer künftig sich dennoch in Gemeinschaft cineastischen Freuden ... [mehr](#)

19.04.2017 16:13 **THEMA**  
**Kameras zeigen Täter bei Anschlag**

ORANIENBURG (was) Erster Ermittlungserfolg beim Kremmener Brandanschlag: Nach Auskunft des Leitenden Oberstaatsanwalts Wilfried Lehmann konnten die Ermittler auf einem... [mehr](#)

18.04.2017 21:27 **THEMA**  
**Landrat verurteilt Anschlag**

ORANIENBURG (rk) Oberhavelns Landrat Ludger Weskamp (SPD) hat am Montag die Kremmener Flüchtlingsunterkunft an der Berliner Straße besucht, die in der Nacht zu Sonnabend... [mehr](#)

### Bilder

MEHR BILDER AUS ORANIENBURG

### Fotos aus Oranienburg



ORANIENBURG  
**Verleihung des Bundesverdienstkreuz an den Kantor und**



ORANIENBURG  
**Kletterfelsen im Schlosspark erobe**  
 13.04.2017

### Regionalnavigator

Landkreisübersicht

vielen Stellen zu einer anderen Bewertung als das Kremmener Bau- und Ordnungsamt. Hatte letzteres bei allen 39 zur Fällung vorgesehenen Bäumen deren Stand- und Bruchsicherheit aufgrund von Pilzbefall oder Stammfäule in Frage gestellt, so differenziert der Gutachter die vorhandenen Schäden an den um 1920 gepflanzten Bäumen wesentlich stärker. Nach seiner Einschätzung müssen lediglich zwei Bäume sofort, einige wenige in den nächsten vier Wochen und ein Großteil der 19 seiner Ansicht nach zu fällenden Bäume erst im Oktober weichen.

Bei 20 der ursprünglich zur Fällung vorgesehenen Bäume kommt Hohl zu einem anderen Urteil als die Stadt. So könne deren Bruchgefährdung häufig mit Schnittmaßnahmen eingedämmt werden. Insbesondere durch die Einkürzung der Baumkronen könne der auf den Bäumen liegende Winddruck vermindert und so eine Fällung umgangen werden. Hohl empfiehlt aber auch, alle untersuchten Bäume weiter zu beobachten, um beispielsweise eine Ausbreitung des sogenannten Eschentriebsterbens genau unter Kontrolle zu behalten.

Kremmens Bürgermeister Sebastian Busse (CDU) versteht das vom Sachverständigen vorgelegte Gutachten als "Handlungsanleitung für die Stadt Kremmen". Zudem wolle er sich baldmöglichst mit dem Umweltbeirat der Stadt treffen, um weitere Schritte zu beraten, wie die wertvolle Linumhorster Allee auch in Zukunft erhalten und fachgerecht gepflegt werden könne.

Artikel kommentieren    Lesezeichen setzen    Nachricht an die Redaktion    Druckversion

Bilder

Fotos aus Oranienburg



**ORANIENBURG**  
Verleihung des Bundesverdienstkreuz an den Kantor und ...



**ORANIENBURG**  
Kletterfelsen im Schlosspark erobert  
13.04.2017



**BIRKENWERDER**  
Neuer Wochenmarkt in Birkenwerder  
11.04.2017



**ORANIENBURG, BERLIN, KREMMEN**  
Dalibors Roadshow und ...

MEHR BILDER AUS ORANIENBURG

Ort, PLZ oder Redaktion

[auswählen](#)

LISTE ALLER ORTE UND REGIONEN

Trauerfälle

ZUM TRAUERER



**ORANIENBURG**  
**Edith Klawitter**  
\* 22. 10. 1932 - † 5. 4. 201



**HENNINGSDORF**  
**Christel Krusche**  
\* 23. 11. 1945 - † 30. 3. 20



**FÜRSTENBERG/ODER**  
**Horst Kneppel**  
\* 14. 9. 1937 - † 27. 3. 201

Partnersuche



**miamausi1**  
38, Sietow



**DieFusspflegerin**  
55, Gerswalde



**01749874110**  
48, Templin

[Weitere Single](#)